

Berliner Börsen-Zeitung.

Berlin, Freitag,

Die Zeitung erscheint in der Woche

zweifmal.

Bezugs-Preis:

Vierteljährlich

für Berlin 7 Mk. 50 Pf. ohne Botenlohn, für ganz Deutschland 9 Mk. Oesterreich 15 K. 82 Hell, Russland 4 Rub. 55 Kop., Holland 7 Fl. 50 Cts., Schweiz 12 Fcs. 40 Cts., Dänemark, Schweden u. Norwegen 9 Kr.

Für Frankreich, Belgien, England, Amerika usw. Kreuzband-Sendung 20 Mk. für das Vierteljahr.

Bestellungen werden angenommen:

Für England in London bei

Stogle & Co. Ltd.

129 Leadenhall Street E.C.

Cowie & Co. 19 Gresham Street E.C.

Telegraph-Adresse:

Börsenkronen.

Bestellungen werden angenommen

bei allen

Postanstalten, Zeitungs-Spediteuren und unserer Expedition.

Redaktion und Expedition: Berlin W. 8, Kronenstrasse Nr. 37.

Annahme der Inserate: In der Expedition.

Als besondere Beilagen erscheinen:

Ergänzungen zum Kurszettel.

Kupon-Kalender.

Vollständige Ziehungslisten der

Preuss.-Südd. Klassenlotterien.

Allgemeine Verlosungstabellen

mit Restanten-Listen

und viele andere wichtige

tabellarische Übersichten.

Insertions-Gebühr:

Die viergespaltene Zeile 60 Bl.

Reklametext 120 Mk.

Fernsprecher:

Zentrum, Nr. 243.

Inhalts-Verzeichnis.

Hauptblatt.

Bekanntmachung des Börsenvorstandes, Abt. Fondsbörse.

Börse.

Getreidemärkte.

Berliner Metallmarkt.

Ungarische 4 1/2 % Staatsrenten-Anleihe von 1913.

Steuerfreie 5 % ige äussere Goldanleihe des Staates Sao Paulo.

Reichsbank.

Oesterreichische Länderbank.

Posensche Provinzial-Lebensversicherungsanstalt in Deutschland.

Planitia-Werke für Kohlenfabrikation.

Aktiengesellschaft für Verzkinkerei und Eisenkonstruktion vorm. Jakob Hilgers.

Gebr. Krüger & Co., Aktiengesellschaft.

Döring & Lehrmann A.-G. für Bergwerks-, Erd- und Bauarbeiten.

Odenwälder Hartstein-Industrie A.-G. Handlungssätze „Bellalliance“, A.-G.

Actien-Gesellschaft für Rheinisch-Westphälische Industrie in Köln.

Gesellschaft für deutschen Wollen.

Laplata-Verschiffungen.

Herzog von Cumberland, der Reichskanzler.

Kurszettel.

Vom Balkan.

Deutscher Reichstag.

Der Kaiser.

Verein für Krankenküchen.

Strenge Kälte.

Für 10 000 M Seidenstoffe gestohlen.

Einbrecher, Allgemeine Verkehrsbank in der Zietenstrasse.

Rettungsstation Schönbergerstrand.

Dresdner Bank.

Preussische National-Versicherungs-Gesellschaft in Stettin.

Rheinisch-Westfälischer Lloyd, Transport-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft.

Rheinisch-Westfälische Rückversicherungs-Actien-Gesellschaft.

III. Beilage.

Allgemeine Verlosungs-Tabelle.

IV. Beilage.

Der Militäretat in der Budgetkommission.

Preussischer Landtag, Abgeordnetenhäuser.

Prinz Heinrich von Preussen.

101. Grenadier-Regiment.

Reichskanzler Dr. von Bethmann-Hollweg.

I. Beilage.

Dispositionen des Reichstags.

Zwei kleinere Gesetzentwürfe.

Wahlprüfungskommission des Reichstages.

Verstärkte Agrarkommission des Abgeordnetenhauses.

Regelung des Submissionswesens.

Das Staatsangehörigkeitsgesetz.

Finanzkommission des Herrenhauses.

Abgeordnetenhäuser.

Nationalliberaler Deutscher Reichsverein in Dresden.

Sondergesandter der argentinischen Regierung.

Einführung der dreijährigen Dienstzeit in der französischen Armee.

Herzogin von Connaught.

Befinden des Papstes.

Das Kind in seiner körperlichen und geistigen Entwicklung.

Unaufgeklärter Selbstmord eines Postanwärters.

Reisenbenteurer eines Berliner Geschäftsmannes.

Deutsch-Südwestafrika, Räuberbande.

Schneefall.

Provinzialverband des Hansa-Bundes für Schleswig-Holstein.

Viehy, Nationale Ausstellung.

Halsamas in Deutsch-Südwestafrika.

Telegraphenstation.

II. Beilage.

Reichs-Abgabe auf Versicherungsbeiträge.

König-Neuensener Bergwerksverein.

Mitgliederversammlung des Walzdrahtverbandes.

Eisenwerk L. Meyer jun. & Co. Aktiengesellschaft.

Gewerkschaft Burbach-Beendorf.

Gewerkschaft Walbeck.

Maschinenfabrik Gritzner A.-G. Durlach.

Deutsche Kabelwerke Aktiengesellschaft.

Farbentabriken vorm. Friedr. Bayer & Co.

Schalkher Herd- und Ofen-Fabrik F. Küppersbusch & Söhne Aktiengesellschaft.

V. Beilage.

Roheisenverband.

Aktiengesellschaft für Maschinenpapier (Zellstoff) Fabrikation Aschaffenburg.

Rostocker Strassenbahn, Aktiengesellschaft.

Aktien-Brauerei Löbau.

J. Brüning & Sohn, A.-G. in Langendiebach bei Hanau.

Lokomotivfabrik Krauss & Co. A.-G. Sächsische Wollgarn-Fabrik A.-G.

Titel & Krüger.

Internationaler Baumwollkongress.

Handelskammer zu Dortmund.

Hierzu als III. Beilage: Allgemeine Verlosungs-Tabelle No. 15.

Berlin, den 11. April.

— Bekanntmachung des Börsenvorstandes, Abt. Fondsbörse. Vom 12. April dieses Jahres ab werden Landbank-Aktien, Adler Portland-Zementfabrik-Aktien, Erlanger Baumwollspinnerei-Aktien, Gritzner Maschinenfabrik-Aktien, Odenwälder Hartstein-Industrie-Aktien, ausschliesslich Dividendenschein für 1912, Filter- und Brautechnische Maschinenfabrik-Aktien, ausschliesslich Dividendenschein für 1912/13 an dieser Börse gehandelt und notiert.

— Die Zuversicht, dass diesmal die Hoffnung auf Zustandekommen des Friedens zwischen den Balkanstaaten und der Türkei sich nicht wieder als verflücht erweisen werde, ist durch die Veröffentlichung des umfangreichen Communiqués des russischen auswärtigen Amtes wesentlich befestigt worden. Man glaubt aus den Darlegungen dieses Schriftstückes entnehmen zu können, dass Zweifel an der Aufrichtigkeit der russischen Politik in bezug auf die Balkan-Angelegenheiten keine Berechtigung mehr haben und dass die entschiedene Absage, welche darin gegenüber dem Dünkel der montenegrinischen Regierung zum Ausdruck gelangt, auf die Entschliessungen Nikitas nicht ohne Einfluss bleiben wird. Zur Nachgiebigkeit dürfte der bisherige Trotz des kleinen Königreichs der schwarzen Berge auch durch die nunmehr tatsächlich erfolgte Blockade-Erklärung gedrängt werden, und man glaubt somit den Abschluss eines Präliminarfriedens für nahe liegende Zeit bereits erwarten zu dürfen. Solche Erwägungen waren es, welche der heutigen Börse wieder das Gepräge entschiedener Festigkeit verliehen. Obgleich in New-York und London gestern die anfänglich günstige Stimmung schliesslich wieder eine Abschwächung erfahren hatte, machte sich hier von Anfang an auf fast allen Gebieten Deckungsbegehren geltend, die Kurse setzten

meist über gestrigem Schlussstandpunkt ein, und wenn auch von regerer Anteilnahme des Privatpublikums noch wenig zu spüren war, so erlangten die Umsätze in einzelnen Papieren doch recht stattliche Ausdehnung. In der zweiten Geschäftsstunde veranlassten dann Realisationen in Montanpapieren, deren Grund man in den weiteren belgischen Eisenpreis-Ermässigungen, in dem Rückgang der Auftragsbestände des Steeltrusts, in den Auslassungen des „Iron monger“ über die Lage des amerikanischen Eisenmarktes und in Meldungen über zunehmende Ausdehnung der Ausstandsbeziehung in Oberschlesien finden wollte, eine mässige Abschwächung der anfangs eingetretenen Kursbesserungen. Namentlich mussten auch Schiffahrtspapiere etwas nachgeben, weil verlautete, dass in der heutigen Generalversammlung der Dampfschiffahrts-Gesellschaft Hansa irgendwelche Mitteilungen, welche den bisherigen Enthusiasmus für dies Papier rechtfertigen könnten, nicht gemacht worden seien. Diese Depressionswelle wurde aber schnell wieder überwunden und das Eintreffen höherer Londoner Konsois-Notierungen brachte bald einen neuen Tendenzschwung, der sich unter unerheblichen Schwankungen bis zum Schlusse behaupten konnte. Ausserordentlich umfangreich gestalteten sich im freien Verkehr die Umsätze in Pomona-Anteilen, welche zeitweilig zirka 70 Prozent höher als gestern bezahlt wurden, wobei Meldungen über glänzende Betriebsergebnisse des Unternehmens anregend wirkten. Auch andere Kolonialwerte wurden dadurch in steigende Bewegung versetzt. Auf dem Eisenbahnaktien-Markt spielten wieder Lombarden eine hervorragende Rolle und zwar sollen Kaufaufträge aus Wien und Paris für dies Papier vorgelegen haben, woraus man den Schluss ziehen wollte, dass die Verhandlungen über finanzielle Sanierung dieser Gesellschaft ein befriedigendes Resultat erwarten lassen. Viel Interesse zeigte sich auch für Schantungbahn-Aktien, betreffs deren Dividende wieder sehr günstige Schätzungen umgingen; auch für Aktien der Prince Henribahn machte sich regere Kauflust bemerkbar. Orientbahn-Aktien gewannen ca. 1 %, Canada-Pacific bewegten sich zwischen 240% und 240%, Baltimore und Ohio zwischen 99% und 99%. Das Geschäft in Bankpapieren war im allgemeinen lebhafter als in letzter Zeit, namentlich

wurden Disconto-Commanditanteile in grösseren Beträgen aus dem Markt genommen. Montanefekten stellten sich anfangs durchschnittlich 1/2 bis 3/4 % höher als gestern, blühten dann diese Besserung unter dem Druck von Realisationen wieder ein, konnten sich schliesslich aber auch aufs neue erholen. Auf dem Gebiete der sogenannten Kassa-Industrie-efekten zeichneten sich Aktien von Waffen- und Munitionfabriken und die Papiere der chemischen Industrie durch beträchtliche Kurssteigerungen aus. Deutsche Fonds konnten sich gut behaupten, ausländische Staatspapiere erliefen auch keine erwähnenswerten Kursänderungen. Unter den nicht offiziell notierten Werten stellten sich die des Kalmarktes bei ruhigem Geschäft etwas fester, besonders Schachtbauwerte wie Mariagluck, Fallersleben, Carlsgluck, Wilhelmine. Von Ausbeutewerten wurden Rothenberg mit 2000 (+ 100) genannt. Von Aktiengesellschaften verkehrte Bismarckhall zu 82 Br., Heldburg zu 49 Gd., 51 Br. Sehr lebhaftes Geschäft entwickelte sich, wie oben schon erwähnt, wieder auf dem Markt der Kolonialwerte in Pomona-Anteilen, die von 690 bis 725 stiegen. Kolonialanteile 590 Gd. 620 Br., Kaoko 24 Gd. 25 Br., Kolmanskop 39 Gd. 41 Br., Gibeon lag fester, 300 Gd. 305 Br. Auf dem Geldmarkt blieb der Privatskonto 4 1/2 %, obwohl das vorliegende Wechselmaterial wegen unbequemer Fälligkeitstermine zum Teil nur ungerne Aufnahme fand. Täglich fälliges Geld war zu 3 1/2 % und darunter angeboten, die Seehandlung gab auf fünf Tage mit 4 1/4, bis ultimo April mit 4 1/4 %. Scheck London büsste 1 pf ein, Scheck Paris blieb unverändert, Auszahlung Petersburg wurde zu 215,67 1/2 à 65 gehandelt. — Im Anschluss an die gestrige feste Tendenz der europäischen Getreidemärkte eröffneten wohl die amerikanischen Weizenbörsen ebenfalls in günstiger Haltung zumal die Frage nach Promptweizen zur Erfüllung früherer Ausfuhrabschlüsse ziemlich lebhaft war und nach der New-Yorker Depesche gestern 90 Bootsladungen zum Umsatz kommen liess. Auch lagen, entsprechend den schon gestern gegebenen Urteilen des „Cincinnati Price Current“, Klagen über Verzögerung der Aussaat im Nordwesten vor. Aber die durch alle diese Umstände ver-